

Ausflug der Klasse 3b zu Baden TV

Am Dienstag, den 28. Februar 2023 unternahmen wir, die Klasse 3b, einen Ausflug mit Frau Raschke und Frau Pailer zum Studio von Baden TV. Gegen 10 Uhr machten wir uns auf den Weg zur Haltestelle und fuhren mit der Bahn an den Karl-Wilhelm Platz, von dort liefen wir zum Gebäude des Regionalsenders.



Wir wurden von Frau Langer begrüßt und sie führte uns ins Studio. Dort befanden sich viele technische Geräte, wie beispielsweise Kameras, Mikrofone und Bildschirme. Wir durften uns auf das Sofa setzen, auf dem sonst die Gäste sitzen. Frau Langer arbeitet dort als Moderatorin und Fernsehsprecherin. Ihr Kollege stellte sich ebenfalls vor, als Produktionsleiter arbeitet er hinter der Kamera und in der Regie. Er erklärte uns die Theorie, wie zum Beispiel die Kameratechnik. Danach zeigte er uns auf einer Deutschlandkarte für welche Gebiete der Sender zuständig ist. Dazu gehören Karlsruhe, der Landkreis Karlsruhe, Rastatt, Baden-Baden, Pforzheim und der Enzkreis. Außerdem erzählte er uns, dass Baden TV regionale Nachrichten, Sport- und Kochsendungen, Gespräche mit unterschiedlichen Personen und vieles mehr ausstrahlt.

Als erstes durften wir den sogenannten „Teleprompter“ ausprobieren, das Wort ist englisch und bedeutet so viel wie „Souffleuse“. Es handelt sich um ein technisches Hilfsmittel, welches die Person vor der Kamera dabei unterstützt, den Text leichter vorzutragen. So muss die Person nicht alles auswendig wissen. Wir standen auf einem kleinen Podest und haben in die Kamera geschaut. Vor ihrer Linse befand sich ein Spiegel, auf dem der Text angezeigt wurde, den wir vorlasen. Die Schrift wurde von einer anderen Bildfläche gespiegelt, die sich darunter befand. Mithilfe eines Pedals konnte man den Text runterscrollen und dies an die eigene Lesegeschwindigkeit anpassen. Das war gar nicht so einfach, denn manchmal ging es zu schnell und der Satz verschwand einfach. Dann half uns Frau Langer. Die meisten von uns kannten das noch nicht und es war cool, dass wir es ausprobieren durften. Der Rest der Klasse konnte das Kind, das gerade sprach, auf dem Monitor sehen. Wenn man ganz genau hinschaute, konnte man beobachten, wie sich bei manchen die Augen mitbewegten und sich die Größe der Pupille veränderte. Es wäre lustig, wenn wir in der Schule auch immer auf diese Art vorlesen könnten.

Als nächstes wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe durfte die „Greenbox“ ausprobieren, die zweite Gruppe ging in die Regie. Nach dem ersten Durchgang tauschten wir. Greenbox bedeutet auf Deutsch so viel wie grüne Box. Es handelt sich um einen grünen Vorhang mit einer passenden Decke auf dem Boden. Dann kann man sich vor dem Vorhang, also „im Bild“, positionieren. Später wird das Grüne durch Bilder, Videos oder Muster ersetzt. Wir probierten verschiedenes aus, wir saßen zum Beispiel auf dem Mond, schwammen durch eine Unterwasserwelt und hatten einen Micky Mouse Körper.

In der Regie hingen viele verschiedene Bildschirme an der Wand. Auf einem sah man das Studio, auf einem anderen die Kinder vor dem Hintergrund und auf weiteren Monitoren lief das aktuelle Fernsehprogramm. Außerdem waren dort viele Tastaturen mit Knöpfen und Schaltern, mit denen gesteuert werden kann, was auf den Bildschirmen und im Fernsehen läuft. In diesem Raum mussten wir darauf achten, keine technischen Geräte anzufassen und nicht in der Nähe des Schreibtisches zu trinken.

Insgesamt hat es uns sehr gut gefallen, weil wir so viel ausprobieren durften. Besonders spannend fanden wir die Greenbox, weil wir zuvor nicht wussten, wie so etwas funktioniert und wie der Hintergrund in Filmen gemacht wird.

Wir möchten uns nochmal bei Frau Langer und ihrem Kollegen bedanken, dass sie uns das möglich gemacht haben und Zeit für uns hatten.

In Zukunft werden wir bestimmt an unseren Studiobesuch denken, wenn wir Nachrichten oder Filme schauen.

Ben und Konstantin (3b)

Fotoquelle:

<https://www.baden-tv.com>